



## Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung

# Fragestellungen für die Projektevaluation

### Konzept

- Welche Ziele verfolgt das Projekt? Welche Wirkungslogik liegt dem Projekt zugrunde (Wirkungsmodell)?
- Wer sind die wichtigsten Akteurinnen, Akteure und Zielgruppen? Wie ist die geografische Abdeckung des Projekts (Region)?
- Welche Ansätze wurden gewählt: Umsetzung von präventiven Praktiken durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und/oder Schaffung förderlicher Strukturen (Verbesserung der Verhältnisse)? Welchen prioritären Interventionsbereichen ist das Projekt zuzuordnen?
- Inwiefern besteht ein Bezug zu der nationalen NCD-Strategie bzw. zu anderen nationalen Strategien im Gesundheitsbereich?

### 1. Input

- Welche finanziellen und personellen Ressourcen stehen im Projekt zur Verfügung?
- Welche Aktivitäten und Massnahmen umfasst das Projekt?

### 2. Umsetzung

- Wie kommt das Projekt voran? Wurde das Projekt wie geplant umgesetzt? (Begründung)
- Welche Faktoren fördern die Umsetzung des Projekts (Erfolgsfaktoren)?
- Welche Faktoren behindern die Umsetzung des Projekts (Hindernisse)?
- Wie wurde auf diese Hindernisse reagiert bzw. welche Lösungen wurden gefunden?

### 3. Output

- Welche Leistungen wurden erbracht?
- Wie sind die Leistungen zu beurteilen? (Begründung, Erreichung Outputziele und Bewertung allfälliger Abweichungen)

### 4. Outcome Multiplikatorinnen und Multiplikatoren/Verhältnisse

- Welche Wirkungen wurden bei den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und/oder auf der Verhältnisebene erzielt?
  - Welche und wie viele Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden erreicht? Welche präventiven Praktiken setzen sie wie um?
  - Welche Wirkungen auf die Verhältnisse wurden erzielt? Wie sind die erzielten Wirkungen zu beurteilen?
  - Wurde die inter- und/oder multidisziplinäre Zusammenarbeit verbessert? Wenn ja, zwischen wem?
  - Wurden Schnittstellen innerhalb und/oder ausserhalb der Gesundheitsversorgung verbessert? Wenn ja, inwiefern?
  - Wie sind die erzielten Wirkungen zu beurteilen? (Begründung, Erreichung Outcomeziele und Bewertung allfälliger Abweichungen)

### 5. Outcome Patientinnen und Patienten

- Welche Hinweise auf Wirkungen bei den Patientinnen und Patienten, die erhöhte Krankheitsrisiken für NCDs, Suchtproblematiken oder psychische Krankheiten aufweisen oder bereits erkrankt sind, bzw. den Angehörigen gibt es?
  - Gibt es Hinweise auf eine Stärkung von Gesundheitskompetenz, Eigenverantwortung sowie Selbst- und Krisenmanagement und/oder Veränderung des Lebensstils?
  - Gibt es Hinweise auf eine verbesserte Patientenzufriedenheit?
  - Wie viele Patientinnen und Patienten (bzw. Angehörige) haben profitiert (z. B. teilgenommen)? Bei wie vielen Patientinnen und Patienten konnte ein Hinweis auf Wirkungen nachgewiesen werden?
- Welche Faktoren fördern die Wirkungsentfaltung des Projekts (Erfolgsfaktoren)?
- Welche Faktoren behindern die Wirkungsentfaltung (Hindernisse)?
- Wie wurde auf diese Hindernisse reagiert? Welche Lösungen wurden gefunden?

### 6. Impact

- Inwiefern finden sich Hinweise, dass Lebensqualität und Autonomie von Patientinnen und Patienten durch das Projekt verbessert werden?
- Inwiefern finden sich Hinweise, dass durch das Projekt deren Behandlungsbedarf vermindert wird?

### Fazit und Ausblick

- Inwiefern ist das Projekt wirksam und effizient? Welche Kosten sind pro erreichter Patientin/erreichtem Patient bzw. pro erreichter Multiplikatorin/erreichtem Multiplikator angefallen? (Schätzung)
- Inwiefern ist das Projekt zweckmässig (relevant, bedarfsgerecht)?
- Inwiefern kann durch das Projekt ein Angebot geschaffen werden, das den Bedürfnissen der Akteurinnen und Akteure in der Gesundheitsversorgung entspricht?
- Konnten mit Hilfe des Projekts präventive Praktiken in die Gesundheitsversorgung integriert werden, oder bestehen die notwendigen Voraussetzungen, damit dies in Zukunft erfolgen kann? (Begründung)
- Ist eine nachhaltige Integration des Projekts erfolgt/gewährleistet/geplant/möglich? (Begründung)